

Parteiversammlung BDP Schweiz Samstag, 12. Januar 2019, Fribourg

Referat von Nationalrat Martin Landolt, Präsident BDP Schweiz

Ehrlichkeit, Rechtzeitigkeit, Mut

Anlässlich seiner Abschiedsrede vor der vereinigten Bundesversammlung hatte Bundesrat Johann Schneider-Ammann die Lacher auf seiner Seite, als er festhielt, dass das Rednerpult auf keinen Fall sein Lieblingsmöbel sei. Der scheidende Wirtschaftsminister hat aber nicht nur für Gelächter gesorgt; er hat auch Nachdenkliches gesagt:

Nämlich, dass Politik im Wesentlichen drei Grundvoraussetzungen brauche:

- Ehrlichkeit
- Rechtzeitigkeit
- Mut, die Reihen zu schliessen, wenn es darauf ankommt.

Die Ehrlichkeit, das Wichtige so zu benennen, wie es sei. Und nicht so, wie es einem passe. Die Rechtzeitigkeit, bei unangenehmen Fragen nicht Zeit zu schinden. Den Mut zu Lösungen, statt zu Profilierungen.

Mit diesen Kernbotschaften hat Johann Schneider-Ammann bei seiner Abschiedsrede nicht nur den Nagel auf den Kopf getroffen, sondern auch Wertehaltungen betont, die für uns als BDP zu unserem Profil und Rollenverständnis gehören. Seit über zehn Jahren.

Gerade Ehrlichkeit zählen wir zu unseren Grundwerten. Wer für seine Überzeugungen einsteht und nicht den Leuten nach dem Mund redet, wählt allerdings selten den einfachen Weg. Und er wird dafür nicht immer belohnt, weil ehrliche Politik oft auch unbequem sein kann, weil sie oft nicht knackig und kurz erklärt werden kann. Ehrlichkeit bedeutet in der Politik also auch, der Sache zu dienen, der Lösung zu dienen. Nicht dem kurzfristigen Erfolg, nicht den eigenen Lorbeeren, nicht der eigenen Laufbahn.

Auf die Rechtzeitigkeit in der Politik und auf den Mut, bzw. den fehlenden Mut, die Reihen zu schliessen, werden wir heute im Zusammenhang mit unserem Verhältnis zu Europa stossen.

Wir sollten allerdings auch über unseren eigenen Mut sprechen. Über den Mut, unsere Reihen zu schliessen. Denn ich habe am letzten Sonntag gelesen, dass ich uns heute auf das Wahljahr einstimmen müsse... Dass das Jahr 2019 zum Schicksalsjahr der BDP werde. Schon wieder ein Schicksalsjahr! - Dass es zum Lichterlöschen komme, wenn wir im nächsten Herbst nicht Fraktionsstärke erreichen. Und dass sich sonst eine neue politische Heimat suche, wer Ambitionen habe...

Nun denn: Wer sich die BDP nur aufgrund persönlicher Ambitionen ausgesucht hat, der soll sich bitte nicht erst nach den nächsten Wahlen eine neue Heimat suchen. Denn diese Partei steht nicht für persönliche Ambitionen. Die BDP steht für einen Wertekompass. Sie steht für Verantwortung und Vernunft gegenüber Gesellschaft und künftigen Generationen. Unsere Politik dient den Menschen in der Schweiz - und nicht uns selber. Nicht unseren Ambitionen, nicht unseren persönlichen Karrieren.

Wer sich mit der Frage auseinandersetzen möchte, wie wir die Zukunft einer modernen und fortschrittlichen Schweiz optimal gestalten, der ist in der BDP genau am richtigen Ort. - Wer sich hingegen mit der Frage beschäftigt, was gut und hilfreich für seine eigene Karriere ist, der hat sich bei uns verirrt.

Unsere Berner Regierungsrätin Beatrice Simon hat schon während unserer Gründungsphase stets treffend gesagt: Erfolg darf nie das Ziel sein, sondern nur eine Begleiterscheinung.

Wir sind also hier keine Opportunisten, wir sind Überzeugungstäterinnen und -täter. Und ja, vielleicht sind wir sogar die einzigen Naivlinge in diesem Umzug, denen es tatsächlich um die Sache geht. Die es tatsächlich ernst meinen, wenn sie von Lösungen, Kompromissen und Fortschritten sprechen. Vielleicht sind wir tatsächlich die einzigen Naivlinge in diesem Umzug, welche die politische Arbeit lieber haben als das Politmarketing. Die nicht die ganze Zeit an Alleinstellungsmerkmalen und Profilierungschancen herumstudieren, sondern sich mit der Frage beschäftigen, was vernünftig wäre für die Zukunft dieses Landes... - Vielleicht sind wir die einzigen in diesem Spiel, die das Ganze eben nicht als Spiel betrachten...

Aber deswegen lassen wir uns doch nicht zu Märtyrern machen. Und ich kann Ihnen versichern, dass ein Lichterlöschen ausser Frage steht. Und selbstverständlich werden wir auch nach den nächsten Wahlen Fraktionsstärke haben.

Aber dazu müssen wir über unsere Werte, über unsere Politik und über unsere Chancen sprechen. Die Reihen schliessen. Nicht selber ein Schicksalsjahr herbeireden. Was wir brauchen, sind die Kraft und die Geduld, uns vom Schatten wieder ins Licht zurückzuarbeiten. Das Licht löschen will nur, wer diese Kraft nicht hat. Das Licht löschen will nur, wer ein Problem damit hat, auch einmal eine Weile im Schatten zu stehen.

Als Bundesrat Johann Schneider-Ammann über Ehrlichkeit, Rechtzeitigkeit und den Mut, die Reihen zu schliessen, gesprochen hat, meinte er am Schluss, dass dies alles aber voraussetzen würde, dass man das Wohl des Landes vor sein eigenes stelle. Und er hat ebenfalls gesagt, Politik müsse einen deutlich weiteren Horizont haben als nur den Moment.

Was Johann Schneider-Ammann betrifft, ist es durchaus auch typisch für unseren Zeitgeist, dass die Berichterstattung über seine Abschiedsrede vor allem dem Witz über das Rednerpult gewidmet war. Seine eindrücklichen Ausführungen über Ehrlichkeit, Rechtzeitigkeit und Mut blieben dabei leider auf der Strecke.

Lassen Sie uns gemeinsam verhindern, dass dies auch bei uns auf der Strecke bleibt. Mögen wir weiterhin den Mut und die Geduld haben, unserem Wertekompass treu zu bleiben. Nicht einfach nur an die nächsten Wahlen zu denken, an die kurzfristigen Erfolge, an die eigene Karriere.

Und lassen Sie uns auch nicht einfach an den nächsten Wahlen antreten, nur um einigermassen über die Runden zu kommen. Sondern, um ein Fundament zu festigen, auf dem wir diese Partei langfristig und nachhaltig weiterentwickeln können. Schritt für Schritt. Legislatur für Legislatur. Mit Menschen, die kommen und gehen. Aber mit Werten und Überzeugungen, die gekommen sind, um zu bleiben.